

Neue Orthopädie für die Albertinen-Klinik

Gute Nachrichten für die kranken Rücken und Gelenke im Hamburger Norden: Das Albertinen-Krankenhaus in Schnelsen hat eine eigene Orthopädie-Abteilung eröffnet. Dort sollen überwiegend Gelenkprothesen (Endoprothesen) eingesetzt werden und Operationen an Knie, Schulter und Sprunggelenk durchgeführt werden. Weiterer Schwerpunkt sind Wirbelsäuleneingriffe an den Bandscheiben und die Behebung von Wirbelkanalverengungen, den sogenannten Spinalstenosen.

Für die neue Station ist das Albertinen-Krankenhaus eine Kooperation mit den Hamburger Orthopäden Professor Detlef Steiner, Doktor Roland Henning und

Doktor Dirk Rose eingegangen. Die drei niedergelassenen Ärzte können so das Angebot ihrer Praxen in der City und in Altona ergänzen und auf 25 Stationsbetten zugreifen. Über 1 000 Operationen wollen sie in diesem Jahr durchführen. „Unsere Patienten werden von dem gleichen Arzt, den sie bereits aus ihrer Praxis kennen, durch unser Krankenhaus begleitet“, lobt Professor Fokko ter Haseborg, kaufmännischer Leiter des Albertinen-Krankenhauses, die Vernetzung von ambulanter und stationärer Behandlung.

Die Gesundheitsbehörde hat das Projekt mit rund 750 000 Euro für die Anschaffung von Geräten und Betten unterstützt. (cb)

**HAMBURGER
MORGENPOST
09.01.03**